

Berlin, 12. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

Rom sehen und sammeln

Das Museum August Kestner in Hannover erwirbt das um 1830 entstandene Sammel- und Souveniralbum der Familie des hannoverschen Staatsmannes August Wilhelm Rehberg. Die Kulturstiftung der Länder unterstützt den Ankauf dieses national bedeutsamen Zeugnisses kultureller Aneignungspraktiken.

PRESSE-/FOTOTERMIN 12. September 2018, 17 Uhr, Museum August Kestner, Trammplatz 3, 30159 Hannover

Das Rehberg-Album, zusammengestellt während der Italienreise der Familie Rehberg zwischen 1828 und 1830, entsteht in den Jahren der kulturellen Formung der deutschen Nation: Als Produkt bürgerlicher Sammelkultur dokumentiert es Austausch und Transfer zwischen der italienischen und deutschen Kunst und Kultur. Neben dem lokalhistorischen Bezug zu Hannover und Rom erlangt das Album durch seine Auswahl internationaler Künstler auch eine gesamteuropäische Bedeutung, sowohl im kunsthistorischen als auch sozialgeschichtlichen Kontext. Es ist von zentraler Bedeutung für die hannoversche Kulturgeschichte, versammelt es doch einige Künstler, die aus dem gerade erst gegründeten Königreich stammten.



Eduard Magnus, Thorvaldsen spielt Gitarre zum Saltarello der Damen Rehberg, um 1830, 21,5 x 29 cm; © Museen für Kulturgeschichte Hannover, Museum August Kestner

Die Zeichnungen des Albums entstanden im internationalen Künstlerkreis um August Kestner in Rom. Die deutsche Gemeinde ging in der Wohnung des Hannoveraner Diplomaten, der im Dienst der britischen Krone stand, ein und aus. Kestners Sammlung aus Antiken, Aegyptica, Kunsthandwerk und Gemälden zählt 1889 zum Gründungsbestand des Kestner-Museums Hannover. Als Begleiter zeigte Kestner der Familie Rehberg nicht nur die schönsten Orte Italiens, sondern brachte sie auch in Kontakt mit zeitgenössischen Künstlern. In den Zeichnungen, Aquarellen und Gouachen von u. a. Friedrich Nerly, Bertel Thorvaldsen, Johannes Riepenhausen und Carl Wilhelm Götzloff zeigt sich das Netzwerk, in dem Künstler mit ihren zukünftigen Auftraggebern aus deutschen Fürstentümern Projekte anbahnten und Kooperationen innerhalb des römischen Kulturlebens vorbereiteten.

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Seite 2, Pressemitteilung vom 12. September 2018

Das Rehberg-Album erfasst den Moment, als sich nicht nur adlige, sondern auch bürgerliche Reisende auf den Weg machten, um die europäische Kultur zu entdecken. So spiegelt es zwar die deutsche Italiensehnsucht der Romantik und des Biedermeier wider, dokumentiert dabei jedoch auch, dass die Künstler ihren engen Fokus auf den Geist der Antike verlassen. Gegenwart rückt – romantisch verklärt – mit der Landschaft und ihren Bewohnern in den Blick.

Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, sagte: „Das Rehberg-Album als privates Souvenir veranschaulicht zentrale Aspekte der deutschen Italienrezeption zur Goethezeit. Die erfolgreiche Erwerbung des Werks zeigt, dass Ankäufe von Museen auch kurzfristig bei Versteigerungen möglich sind – das Museum August Kestner konnte dank seiner Begeisterung für dieses wichtige Zeugnis der Landes- und der Kulturgeschichte alle Beteiligten motivieren, diesen Ankauf gemeinsam zu realisieren.“

Förderer dieser Erwerbung: Kulturstiftung der Länder, Ernst von Siemens Kunststiftung, Stiftung Niedersachsen, Förderverein Antike & Gegenwart, Kunst- und Kulturstiftung Hannover

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor 10 Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Wir richten mit der Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* seit 13 Jahren die Scheinwerfer auf gelungene kulturelle Programme von Schulen und Institutionen. Und schon immer, nämlich seit 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und auf Twitter [@LaenderKultur](https://twitter.com/LaenderKultur)

Johannes Fellmann, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, jf@kulturstiftung.de

Kulturstiftung der Länder
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

www.kulturstiftung.de